

Hauskirche 10.1.2021

Bitte vorbereiten: Schale mit (Weih)wasser

Lied: Gott gab uns Atem, damit wir leben

https://youtu.be/s59JoVqT0_0

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Liebe Geschwister in Gott!

Heute, am Fest der Taufe des Herrn, feiern und beten wir wieder in unseren Haushalten. Willkommen und schön, dass wir auf diese Weise verbunden sind!

Derzeit finden keine Taufen in unserer Kirche statt – wie in allen Lockdowns und noch darüber hinaus, weil Eltern die Taufe meist mit der ganzen Familie feiern und nach dem Gottesdienst das Fest im Gasthaus fortsetzen wollen. Eltern bitten um die Taufe ihres Kindes, weil sie möchten, dass es dazugehört in der Schule und bei Festen, weil sie die christliche Tradition als etwas Wertvolles erleben oder erlebt haben, weil sie selber damit aufgewachsen sind und selber getauft wurden. Sie bitten um Segen für ihr Kind und die Familie.

Was es für die einzelne Person bedeutet, getauft zu sein, stellt sich im Leben dann heraus. Taufe ist kein magisches Ereignis, das automatisch etwas bewirkt, sondern ein persönlicher Zuspruch, eine Ermöglichung oder Einladung – dass sich die Beziehung zu Gott vertieft, dass die Gemeinschaft mich trägt. Manche Menschen finden auch zuerst die Gemeinschaft, und entscheiden sich dann, getauft zu werden.

Was bedeutet es für mich, getauft zu sein?

Stille

Gott, es ist schön, dass deine Gegenwart uns umfängt. Kyrie eleison.

Du ermöglichst uns Neuanfänge, ohne Limit. Christe eleison.

Du rufst uns auf, als Kinder Gottes wahrhaftig zu leben. Kyrie eleison.

Gott, wir danken dir für dein Mitgehen und loben dich im Gloria-Lied

Lied: Gloria – Ehre sei Gott (K. Stimmer-Salzeder)

https://youtu.be/hLL9O7f_BW4

Gebet

Gott, du unser aller Vater,

hab Dank für deine Liebe.

Behutsam nimmst du in deine Hand, was geknickt ist,

und fachst das Verlöschende, die Glut unter der Asche wieder an.
 Der Himmel öffnet sich über Jesus und lässt uns sehen, was er ist:
 Dein lieber Sohn, der mit uns lebt,
 der uns zeigt, wie du bist, Gott.
 Hilf uns, als deine Söhne und Töchter Liebe in die Welt zu bringen –
 Sanftmut, Hoffnung, Tatkraft.
 Schenk uns deinen Geist, an jedem Tag neu,
 in Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 42,5a.1-4.6-7):

So spricht Gott, der Herr:

Siehe, das ist mein Knecht, den ich stütze;
 das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.

Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt,
 er bringt den Nationen das Recht.

Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Gasse erschallen.

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht
 und den glimmenden Docht löscht er nicht aus;
 ja, er bringt wirklich das Recht.

Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt,
 bis er auf der Erde das Recht begründet hat.

Auf seine Weisung warten die Inseln.

Ich, der HERR, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen,
 ich fasse dich an der Hand.

Ich schaffe und mache dich
 zum Bund mit dem Volk,
 zum Licht der Nationen,
 um blinde Augen zu öffnen,
 Gefangene aus dem Kerker zu holen
 und die im Dunkel sitzen, aus der Haft.

Lied: Jesus Christ, you are my life

https://youtu.be/_DKc12ZXiU

Aus dem heiligen **Evangelium** nach Markus (Mk 1,7-11)

In jener Zeit

trat Johannes in der Wüste auf
 und verkündete:

Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich;
 ich bin es nicht wert,
 mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Ich habe euch mit Wasser getauft,
 er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa

und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.
 Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg,
 sah er, dass der Himmel aufriss
 und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.
 Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
 Du bist mein geliebter Sohn,
 an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Predigt (auch als Audio-File)

Liebe Geschwister in Gott!

Die heutige Evangeliums-Stelle aus dem Markus-Evangelium wird gerne zu Taufen gewählt: einerseits, weil es da direkt um eine Taufe geht, und andererseits wegen des Schlusssatzes, denke ich.

Johannes tauft Jesus – nach anfänglichem Widerstand des erstgenannten – im Wasser des Jordan.

Das Symbol des Wassers bei der Taufe ist ein sehr reichhaltiges: Wasser brauchen wir, um leben zu können – nicht nur wir, jedes lebendige Geschöpf auf der Erde. Was Wassermangel bedeutet, wird uns in regenlosen Frühjahrsmonaten oder Sommerwochen klar, und wir haben das schon öfter erlebt. Wachstum stockt, Pflanzen verdorren, die Natur leidet, manchmal ist Trinkwasser knapp. Nicht nur im Süden, sondern auch bei uns, mitten in Österreich.

Wasser brauchen wir auch, um uns zu waschen: um Schweiß, Geruch und Schmutz loszuwerden, um sauber und ansehnlich auszusehen, um uns zu erfrischen, um neu anfangen zu können. Dieser Neubeginn ist auch ein zentraler Bedeutungsgehalt der Taufe – frei von Sünde zu neuem Leben befähigt zu sein. Wasser als ein Zeichen, die Umkehrbereitschaft auszudrücken.

Wasser hat aber nicht nur Lebensspendendes, sondern auch sehr Bedrohliches an sich. Sowohl der Jordan, von dem heute die Rede war, als auch die frühchristlichen Taufbecken sind tief wie moderne Pools, zum Hineinsteigen und auch untertauchen. Was es für einen Nichtschwimmer bedeutet, tief ins Wasser zu gehen und drei Mal untergetaucht zu werden? Es ist ein bedrängendes Gefühl, vermute ich. Mit diesem Taufritus wird ausgedrückt, dass der alte Mensch mit Christus in den Tod geht, mit Christus stirbt (wie Jesus nach der Kreuzigung), aber dann mit Christus aufersteht zu einem neuen Leben als Christ, mit einem neuen Namen als Christin, in einer neuen Gemeinschaft leben kann.

Allein – getauft zu sein, als einmalige Erlebnis, als Zusage und Feier? Gibt das „Boost“ genug, um als Christin, als Christ leben zu können? Wir brauchen die Kraft, die Energie, die uns antreibt und vorwärts bringt im Leben, die uns zusammenhält und inspiriert. So verstehe ich die Taufe mit dem Geist: Gott, der uns mit seiner Kraft begleitet, der uns in Beziehungen bringt und hält, der mir zusagt wie sehr er mich liebt (nämlich wie einen Sohn, wie eine Tochter). Die Geistkraft, die meine blinden Augen öffnet, mit auch meinen Gefangenschaften hervorholt und meine Fesseln und Sperren löst. Die Kraft, die mich antreibt, auch andere aus dem Dunkel zu holen, einmal mit leiser und behutsamer Stimme, ein anderes mal (wie bei

anderen Stellen aus der Bibel beschrieben) auch laut und mit der nötigen Vehemenz. Wie es halt dran ist.

Sich an die eigene Taufe zu erinnern oder sich ihrer zu besinnen, ist weniger ein sentimentales Ereignis, sondern ein Kräfte-Sammeln, um als Christ und Christin vorwärts, in die Welt hinein, zu gehen, mit der starken Verwurzelung und Verankerung in Gott, gestärkt durch den Geist. Amen.

Taufgedächtnis am Fest „Taufe des Herrn“

Weihwasser oder Schale mit Wasser

(Gott, segne dieses Wasser, das uns hilft, unserer Taufe und unserer Berufung nachzugehen.)

Johannes taufte Jesus im Jordan, und der Himmel ging auf.

Geliebte Söhne und Töchter Gottes sind wir von Anbeginn,
und in der Taufe ausdrücklich hineingenommen in die Gemeinschaft derer,
die in den Spuren Jesu gehen wollen.

Schenke uns die Gnade, unser Leben aus dem Geist Gottes zu gestalten.

Wasch alles von uns ab, was uns belastet,
womit wir uns selber belasten,

was die Beziehungen zu anderen und das Verhältnis zu dir, Gott, verdunkelt.

Mach uns frisch, zupackend und genießbar.

Heilige Geistkraft, stärke uns bei allem,
was wir im Leben zu tun haben. Amen

Kreuzzeichen mit Weihwasser

Lied: Heiliger Geist (DMMK)

<https://youtu.be/JUwW3hujwyg?t=10>

Fürbitten

Gott, du hast uns in die Welt gestellt, um deine Hände und Füße zu sein, um dein Licht scheinen zu lassen. Wir bitten dich:

Durch die Taufe wurden wir in die Gemeinschaft mit Jesus Christus aufgenommen, auch in die Gemeinschaft der Glaubenden, in die Kirche. Die Unbeweglichkeit der Institution und Fehler bis Verbrechen in der Kirche erschüttern unsere Loyalität.

Wir bitten um deine Geistkraft.

Unsere eigene Berufung durch die Taufe geht im Alltag oft verschüttet. Vieles scheint wichtiger und drängender, als orientiert am Leben Christi den eigenen Lebensweg zu gehen.

Wir bitten um deine Geistkraft.

Wasser und Brot, Lebensraum und Sicherheit sind unabdingbar für menschenwürdiges Leben. Die Probleme einer gerechten Verteilung der Güter scheinen fast nicht lösbar.

Wir bitten um deine Geistkraft.

Das Auf und Ab und das lange Durchhalten in der Corona-Epidemie machen uns müde und mürbe. Wir wissen nicht, wie lange alles noch dauert.

Wir bitten um deine Geistkraft.

Mit Jesus sind wir auf seinen Tod und seine Auferstehung getauft. Mit ihm geht unser Leben zu Ende, mit ihm werden wir neues Leben erlangen. Und doch trauern wir um unsere Verstorbenen.

Wir bitten um deine Geistkraft.

Gott, wenn wir beten, formulieren wir Gedanken und Anliegen, oder sind einfach nur still. Dein Geist betet mit uns, und du weißt, was wir brauchen, du bist bei uns. Danke dafür.
Amen

Vater unser

Segen

Gott fasse dich an der Hand und erfülle dich mit Licht.
Er hole dich aus deinen Kerkern und flöße dir Lebensmut ein.
Sie erfrische dich mit Freude und Freundschaft.
Was in dir keimt und klein ist, wachse heran und blühe.
Gottes Geistkraft treibe dich an und gebe dir Energie.
So segne dich Gott! (Kreuzzeichen)
Amen.

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Liederquelle 16; animatomusicforyou)
<https://youtu.be/b9aO72h2rQY>

Angelika Gumpenberger-E., Seelsorgerin in Wels – St. Franziskus